

# Arbeitsprogramm 2016

Fachausschuss

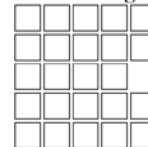
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<46> / Stadtmuseum

<28.07.15>

Stadt Erlangen



## Arbeitsprogramm 2016

46

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Einbringung am: 30.09.2015

Datum: 25. August 2015

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Amtsleitung

Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Referent/in

# Arbeitsprogramm 2016

Stadt Erlangen

Fachausschuss

<28.07.15>

Amt

<46> / Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Allgemeine Angaben <sup>1</sup>	
Verantwortlich	Thomas Engelhardt
Beschreibung	Stadtmuseum Erlangen
Auftragsgrundlage <sup>2</sup>	
Zielgruppe	Bürger aller Altersgruppen aus Erlangen und der Region Schulklassen aus Erlangen und der Region Familien aus Erlangen und der Region Spezielle Zielgruppen (z.B. Menschen mit Migrationshintergrund)
Ziele / Aufgaben	Sammeln, Bewahren, Erforschen, Ausstellen und Vermitteln inhaltlicher Schwerpunkt: Stadtgeschichte außerdem: Kunst-, Kultur- und Zeitgeschichte; Wissenschaften; historisch-politische und kulturelle Bildung

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	2511 Museum 1. Sonderausstellung und Begleitveranstaltungen 2. Museumspädagogik 3. Stadtgeschichtliche Dauerausstellung 4. Sammeln, Bewahren, Erschließen 5. Kataloge und Dokumentationen
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung <sup>3</sup>	Das Stadtarchiv arbeitet ebenfalls im Bereich der Stadtgeschichte, ist für seine Tätigkeit aber selbst verantwortlich.

Finanzdaten	2015 Ansatz (€)	2016 Entwurfsansatz (€)	
<b>Budgetdaten<sup>4</sup></b>			
Summe Erträge (Sachmittel)	80.000 €	80.900 €	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	226.500 €	250.900 €	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	146.500 €	170.000 €	
Personalaufwand	816.200 €		Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20
<b>Budgetrücklage</b>			
Stand 30.06.2015 <sup>5</sup>	0		
<b>Investitionen</b>			
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	44.000 €	25.000 €	Ämter erhalten Mitteilung von

# Arbeitsprogramm 2016

Stadt Erlangen

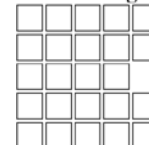
Fachausschuss

<28.07.15>

Amt

<46> / Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

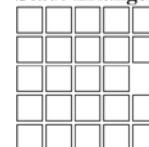


			Amt 20
--	--	--	--------

<b>Personal<sup>6</sup></b>			
<b>Personalausstattung</b>			
	<b>Gesamt</b>	<b>Beamte</b>	<b>Tarifbeschäftigte</b>
<b>IST-Stand lt. Stellenplan 2015</b>	15,10		
davon <b>derzeit besetzt</b> mit			
- <b>Vollzeitkräften</b>	5		5
- <b>Teilzeitkräften (incl. Hilfsauf-sichten)</b>	27		27
- Davon <b>derzeit nicht besetzt</b> "freiwillig" bzw. "gesperrt"	1,05		
<b>Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen</b>			
- Stundenkontingente	2,6		
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich			
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt			
<b>Personalentwicklung<sup>7</sup></b>			
- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2015 (Stand 30.06.2015) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten <sup>8</sup> Fortbildungen <sup>9</sup> teilgenommen haben:	--		
- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2015 (Stand 30.06.2015):			

<b>Stellenplan 2016<sup>10</sup></b>		
<b>Beantragte Änderungen</b> (Übersicht <b>ohne Stellenwertänderungen</b> und <b>ohne Begründungstext</b> )	<b>Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)</b>	<b>Stellenwert</b>
Folgende <b>neue Planstellen</b> wurden von der Fachdienststelle beantragt	SB Magazinverwalter u. Veranstaltungstechnik, 0,5	EG 5

# Arbeitsprogramm 2016



Fachausschuss

<28.07.15>

Amt

<46> / Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<p>Folgende <b>Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke</b> sind <b>vorgesehen</b></p>	<p>4603017, 0,5 kw-Vermerk ab 01.07.2016; Stelle wird zu 100 % bezuschusst; eine weitere Bezuschussung ist noch nicht entschieden.</p>	
---	--	--

## Arbeitsprogramm 2016

- auf Basis des IST-Personalstandes 2015<sup>11</sup>

### 1. Museumsbudget und Arbeitsprogramm

#### 1.1 Budgetentwicklung 2012 - 2016

Budgetdaten Museum	2012	2013	2014	2015	2016 Entwurfs- ansatz
Sachkostenbudget	134.200 €	139.700 €	146.500 € abzüglich Mittelsperre 9.500 €	146.500 €	170.000 €
Erträge	32.500 €	32.500 €	43.600 €	80.000 €	80.900 €
Aufwendungen (Sachmittel)	166.700 €	172.200 €	180.600 €	226.500 €	250.900 €

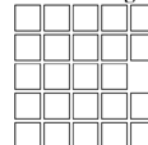
#### 1.2 Aufgaben und Subbudgets

Die Verteilung der Budgetmittel beruht im Bereich „Sonderausstellungen“ auf den Kosten des geplanten Ausstellungsprogramms, ansonsten auf Erfahrungswerten.

Aufgaben	Ausgabensoll
1. Sonderausstellungen und Veranstaltungen	110.000 €
2. Museumspädagogik	40.000 €
3. Stadtgeschichtliche Dauerausstellung	4.900 €
4. Öffentlichkeitsarbeit	15.000 €
5. Sammeln, Bewahren, Erschließen	16.000 €
6. Veröffentlichungen	25.000 €

# Arbeitsprogramm 2016

Stadt Erlangen



## Fachausschuss

<28.07.15>

### Amt

<46> / Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

7. Allgemeine Kostenstelle (Betriebseinrichtungen, Geschäftsausgaben)	40.000 €
	250.900 €

## 1.3 Arbeitsschwerpunkte 2016

Für das Jahr 2016 sind folgende Arbeitsschwerpunkte geplant:

- Bestandskatalog „Die Kunstsammlung des Stadtmuseums, Bd. 2“ (Fertigstellung bis spätesten Juni 2017)
- Ausstellung „Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung. Behinderte in Erlangen“ (Arbeitstitel)

## 2. Das Arbeitsprogramm in den Aufgabenbereichen des Museums

### 2.1 Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Das Ausstellungsprogramm für 2016 gilt vorbehaltlich der Zustimmung durch die neue Museumsleitung. Bei der Rückert-Ausstellung bestehen jedoch vertragliche Bindungen. Die Ausstellung zur Geschichte der Behinderung wurde durch einen Antrag der SPD-Fraktion angeregt.

22. November 2015 – 3. April 2016

#### **Sehen und Welterfahrung (Arbeitstitel)**

Stadtmuseum Erlangen und Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Ausstellungsbereich: MLP 9, EG u. 1. OG

Restkosten 2016: 2.000 €

24. April – 3. Juli 2016

#### **Hans Barthelmeß**

#### **Ein Künstlerschicksal. Ausstellung zum 100. Todestag**

Ausstellungsbereich: MLP 9, EG u. 1. OG

Die Ausstellung, die aus dem reichen Bestand verschiedener Erlanger Sammlungen schöpft, erinnert an den Erlanger Maler und Radierer Hans Barthelmeß, der 1916 im Ersten Weltkrieg vor Verdun fiel. – ein viel zu früh verstorbenes großes Talent.

Beeinflusst durch Adolf Schinnerer machte Hans Barthelmeß (\*5.12.1887 Erlangen, +11.7.1916 Verdun) schon in jungen Jahren durch seine exzellenten Radierungen auf sich aufmerksam. Studien an den Kunstakademien München und Stuttgart sowie Kunstreisen nach Holland, Frankreich und Italien ließen auch einen zunehmend persönlichen Malstil heranreifen. Das Stadtmuseum Erlangen besitzt eine beachtliche Sammlung seiner Ölgemälde, die in den letzten Jahren um interessante Neuerwerbungen bereichert wurde.

Kosten: 20.000 €

24. Juli – 13. November 2016

#### **Der Weltpoet. Friedrich Rückert (1788 – 1866)**

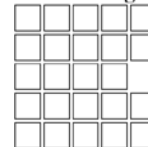
Ausstellungsbereich: MLP 9, EG u. 1. OG

Wanderausstellung der Kunsthalle Schweinfurt

Am 31. Januar 2016 jährt sich der Todestag Friedrich Rückerts zum 150. Mal. Aus diesem Grund bereitet die Stadt Schweinfurt eine Ausstellung vor, die in den drei Rückert-Städten Schweinfurt, Erlangen und Coburg gezeigt werden wird.

Erstelldatum: 29.07.2015

Seite 5 von 11



Friedrich Rückert zählt zu den bedeutendsten Dichtern deutscher Sprache fränkisch-bayerischer Provenienz. Darüber hinaus gehört er mit seinen zahlreichen, literarisch bislang unerreichten Übertragungen aus insgesamt 44 Sprachen auch zu den bedeutendsten Mittlern zwischen den Literaturen des Orients und des Okzidents in Europa. Zudem hatte er in seinem größtenteils unveröffentlichten Alterswerk bereits in der Mitte des vorletzten Jahrhunderts viele der ökologischen und gesellschaftlichen Folgen der aufkommenden Industrialisierung scharfsinnig vorhergesagt. Aus der Beschäftigung mit Rückert ergeben sich deshalb viele Bezüge zu aktuellen Themen, wie z.B. zum interkulturellen Dialog und zu sozialen und ökologischen Problemen unserer Zeit.

Die Ausstellung gibt in sechs biographischen Stationen Einblick in Rückerts Leben und Werk. Großen Raum nehmen dabei die Erlanger Jahre (1826-1841) ein, in denen sich Friedrich Rückert auf dem Höhepunkt seines Ruhmes befindet. Er wird „ordentlicher Professor für orientalische Sprachen“ an der Universität Erlangen. Seine wachsende Familie zieht mit ihm in die mittelfränkische Stadt. Der Dichter und Gelehrte erhält viele Ehrungen und Auszeichnungen für seine Werke, doch ihn treffen mit dem Tod von zwei seiner Kinder auch schwere Schicksalsschläge.

Die biographische Entwicklung wird vor dem Hintergrund der Zeitumstände dargestellt. Hier spannt sich der Bogen von der literarischen Selbstfindung während der Befreiungskriege über biedermeierlichen Widerstand kraft kultureller Weltoffenheit bis hin zur Frage des Alterns in Würde. Schließlich dokumentiert die Ausstellung Rückerts Bedeutung zu seiner Zeit sowie die Rezeptionsgeschichte bis auf den heutigen Tag.

Kosten: 55.000 € (Leihgebühr, Transport, Adaption und Aufbau, Öffentlichkeitsarbeit, Begleitprogramm)

4. Dezember 2016 – März 2017

## **Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung. Behinderte in Erlangen (Arbeitstitel)**

Ausstellungsbereich: MLP 9, 1. OG

Die Ausstellung gliedert sich in einen geschichtlichen Rückblick, der in drei Abschnitten erfolgt, und einen aktuellen Teil. Das erste historische Kapitel thematisiert den Umgang mit Behinderten in der frühen Neuzeit und stellt die damaligen Einrichtungen und Rahmenbedingungen vor (Seelhaus, Französisch-reformiertes Spital, Bettelordnungen). Im zweiten Abschnitt soll der Paradigmenwechsel gezeigt werden, der sich in der Aufklärung hin zur separierten Verwahrung in Anstalten, aber auch hin zu ersten Fördermaßnahmen für Behinderte vollzog. Das dritte Kapitel befasst sich mit der Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten, die modernen Therapieansätzen des frühen 20. Jahrhunderts ein grausames Ende machte. Sowohl im zweiten wie auch im dritten Kapitel liegt das Hauptaugenmerk auf der „Kreisirrenanstalt“ bzw. „Heil- und Pflegeanstalt“.

Der aktuelle Ausstellungsteil beleuchtet den erneuten Paradigmenwechsel hin zu Selbstbestimmung und Inklusion von Behinderten, der sich seit den 1970er Jahren vollzieht. In enger Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, wie dem „Zentrum für selbstbestimmtes Leben“ (ZSL) und dem Verein „Die Wabe e.V.“ soll Erreichtes und Verbessertes herausgearbeitet werden. Geeignete Dokumentationsformen sind hier u.a. die Fotoreportage und das (Video-) Interview. Auch in der Art der Präsentation und Vermittlung möchte die Ausstellung den Betroffenen entgegenkommen, z.B. durch Führungen in Gebärdensprache, niedrige Hängehöhen, Brailleschrift, entspiegelte Bilderrahmen, Flyer in Leichter Sprache. Falls möglich, wird zeitgleich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes eine themenverwandte Wanderausstellung gezeigt.

Kosten: 30.000 €

# Arbeitsprogramm 2016

Stadt Erlangen

## Fachausschuss

<28.07.15>

### Amt

<46> / Stadtmuseum

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



## Veranstaltungen

Die Sonderausstellungen werden regelmäßig durch Vorträge, Aktions- und Familientage und ähnliche Veranstaltungen begleitet. Darüber hinaus wird sich das Stadtmuseum wie in den vergangenen Jahren an mehreren Veranstaltungen als Kooperationspartner beteiligen:  
Kosten: 3.000 €

14. Januar 2016, Do, um 19.30 Uhr

### Altstadtempfang

Vortrag von Prof. Joachim Hornegger, Präsident der FAU

22. Mai 2016, So

### Internationaler Museumstag

Juni 2016, So

### Tag der Altstadt

11. September 2016

### Tag des offenen Denkmals

## 2.2 Museumspädagogik

Die Museumspädagogik leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Bildungsarbeit des Stadtmuseums. Wichtigste Adressaten sind nach wie vor die Schulen, die durch das ständige Programm und wechselnde Angebote zu Sonderausstellungen mit Vermittlungskonzepten gezielt angesprochen werden. Daneben haben außerschulische Angebote für Kinder an Bedeutung gewonnen (Kindergeburtstage, vorschulische Angebote, Stadtrundgänge, Ferienprogramme). Zu Sonderausstellungen finden regelmäßig Führungen für Erwachsene statt. Neben Gruppenangeboten sind Familientage mit Vorführungen und Mitmachaktionen sowie Abschlussfeste zu Sonderausstellungen ein wichtiger Teil der museumspädagogischen Arbeit. Der große Besucherzustrom bei vielen dieser Veranstaltungen zeigt, dass hier ein breites Publikumsinteresse besteht. Einschließlich dieser Sonderveranstaltungen werden jährlich zwischen 6.500 und 9.000 Kinder und Jugendliche museumspädagogisch begleitet.

Für 2016 sind folgende besondere Angebote geplant:

### Deutsch als Fremdsprache

Das Museum hat mit Angeboten, die kulturelles Lernen mit dem Erlernen der deutschen Sprache verbinden, sehr gute Erfahrungen gemacht. In Kooperation mit der vhs sowie im Rahmen des Sprachförderungsprojekts WI.L.D. (Wir lernen Deutsch) werden solche Programme seit einigen Jahren angeboten. Diese Programme werden in bewährter Form fortgesetzt und an geeignete Sonderausstellungen konzeptionell angepasst.

### Museumsflyer in Einfacher Sprache

Es soll eine Kurzinformation zum Stadtmuseum als Klappkarte Din lang in „Einfacher Sprache“ als Flyer entstehen (Fertigstellung: Frühjahr 2016).

### Kooperationsprojekt mit der Jakob-Herz-Schule

Mit der Jakob Herz Schule sind folgende Projekte vereinbart:

- Kontinuierliche Anpassung von museumspädagogischen Vermittlungskonzepten
- Kooperation für die Ausstellung zum Jubiläum der JHS, ehemals Schule für Kranke.
- Erarbeitung einer Führung zur stadtgeschichtlichen Dauerausstellung



## „Muslime in Erlangen“ als Angebot der aufsuchenden Bildung

Auf der Grundlage der Dokumentation „Muslime in Erlangen“ erarbeitet das Stadtmuseum ein Angebot zur aufsuchenden Bildung.

Anhand der Biographien von sieben muslimischen Mitbürgern lassen sich zwei Schwerpunkte vermitteln, die entweder auf religiösen oder auf migrationsgeschichtlichen Fragestellungen liegen. Das Angebot richtet sich an alle Schularten (4. – 12. Klasse). Die Themen sind dort explizit in den Lehrplänen abgebildet.

Unterrichtsmaterialien: Ausstellungsdokumentation, Großfotos und Hörstationen (MP3)

## „Jacques und Lisa-Tag“

Um den Stadterkundungscomic „Tour Magique. Entdecke mit Jacques und Lisa die Hugenottenstadt Erlangen“ bekannt zu machen, ist im Mai – unter Umständen in Zusammenhang mit dem Comicsalon - ein Aktionstag mit folgenden Workshops geplant:

- Stadterkundungen mit Jacques und Lisa
- Museumserkundungen zu den Strumpfwirkern und Handschuhmachern
- Kostümprounben mit Selfi/Polaroid
- Comic unter Anleitung des Zeichners malen
- Hugenottische Brioche backen und essen

## Kooperation mit der FAU, Lehrstuhl Pädagogik II

Als experimentelle kulturpädagogische Konzeptionsarbeit erarbeitet eine Studentengruppe Vorschläge zur Ausstellung „Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung. Behinderte in Erlangen“.

## 2.3 Stadtgeschichtliche Dauerausstellung

Verglichen mit anderen Museen der Region ist die stadtgeschichtliche Dauerausstellung des Museums keine gute Visitenkarte. Die Ausstellungsfläche ist viel zu klein, weshalb wichtige Sammlungstücke nicht gezeigt und wichtige Themen der Stadtgeschichte (z.B. Nationalsozialismus) nur unzureichend behandelt werden. Auch entsprechen große Teile der inzwischen etwa 20 Jahre alten und unter Spardruck erstellten Präsentation nicht mehr den heutigen Standards der Museumsarbeit.

Die grundlegende Überarbeitung der ständigen Ausstellung ist bisher nicht nur aus finanziellen Gründen (1000 - 1500 € pro m<sup>2</sup>) unterblieben, sondern auch, weil eine Neueinrichtung ohne Erweiterung der Ausstellungsflächen wenig sinnvoll erscheint - ein weiteres wichtiges Argument für die Dringlichkeit des geplanten Neubaus im Bereich des Pinolihauses. Zwischenzeitlich beschränken sich die Arbeit an der ständigen Ausstellung auf kleinere Reparaturen sowie auf punktuelle Aktualisierungen und Ergänzungen.

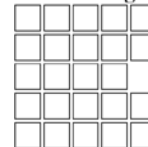
## 2.4 Sammeln, Bewahren, Erschließen

Der Erhalt des materiellen Kulturerbes einer Stadt zählt zu den grundlegenden Aufgaben stadtgeschichtlicher Museen. Die Sammlung des Stadtmuseums Erlangen umfasst rund 16.000 Objekte und Objektgruppen zur Stadtgeschichte und regionalen Kunst. Große Teile des Bestands waren bis 2011 in völlig ungeeigneten Außenlagern deponiert, wodurch viele Objekte Schaden genommen haben.

## Museumsdepots

Mit der Anmietung und dem Umbau von Räumen im ehemaligen EON-Verwaltungsgebäude, Kraftwerkstraße 24 (Gesamtfläche ca. 1.700 m<sup>2</sup>) wurden 2011 die Grundvoraussetzungen für eine konservatorisch vertretbare Lagerung des Sammlungsguts geschaffen. Die Umlagerung des Sammlungsguts konnte 2012 termingerecht abgeschlos-





sen werden. Die Lagerflächen sind allerdings inzwischen weitgehend belegt.

Das Kellermagazin Dreycedern wird nach wie vor mindestens zur Hälfte auch vom Stadtarchiv genutzt. Teile des Kellers sind wegen der seit Jahren eindringenden Feuchtigkeit zur Aufbewahrung von Museumsgut nicht geeignet. Außerdem sind die klimatechnischen Anlagen völlig veraltet und die Kellergewölbe (ehem. Brauereikeller) für Depotzwecke grundsätzlich problematisch. Gegenwärtig wird in Zusammenarbeit mit dem GME geklärt, ob eine Sanierung des Kellermagazins nach dem Auszug des Archivs (voraussichtlich 2016) möglich bzw. sinnvoll ist. Falls der Dreycedernkeller als Museumsdepot aufgegeben wird, müssten neue Depotflächen durch Anmietung oder Neubau (bevorzugt) bereitgestellt werden.

Um die Bestände effektiv nutzen zu können, müssen aktuelle Standortverzeichnis für Museum und beide Depots erstellt werden. In den Depots sind grundlegende Ordnungs-, Strukturierungs- und Konservierungsarbeiten erforderlich. Im Falle eines Umzugs des Dreycederndepots fallen konservatorisch sehr anspruchsvolle Transport- und Planungsarbeiten an. Die Durchführung all dieser Projekte ist ohne zusätzliche personelle Ressourcen nicht möglich.

## 2.5 Publikationen

Anknüpfend an eine über zehnjährige Unterstützung fördert die Ernst von Siemens Kunststiftung, München gegenwärtig einen dreiteiligen Bestandskatalog zur Kunstsammlung des Stadtmuseums. Der 1. Band über Künstler des 18. und 19. Jahrhunderts erscheint im September 2015. Mit der Arbeit am 2. Band (Künstler des 20. Jahrhunderts, A - P) wurde bereits begonnen.

Die Drucklegung soll spätestens bis Juli 2017 erfolgen. Die Gesamtkosten des 2. Bandes (einschließlich Personalkosten) belaufen sich auf 50.000 €.

## 3. Investitionshaushalt

Der reguläre Vermögenshaushalt des Museums beträgt 25.000 €. Hiervon werden etwa 19.500 € zur Anschaffung einer Standvitrine mit Monitor benötigt, die vor dem Hauptgebäude aufgestellt werden soll. Die Gesamtkosten dieser Info-Steile betragen 30.000 € (21.000 € Anschaffung + 9.000 € Montage). 2015 erfolgt eine Anzahlung in Höhe von 10.500 €. Die Mittel für weitere Anschaffungen oder zum Erwerb von Sammlungsgut sind deshalb 2016 sehr beschränkt.

### Museumserweiterung Altstädter Kirchenplatz 7

Mit dem Auszug des Stadtarchivs wurden die räumlichen Voraussetzungen für die seit langem angestrebte Museumserweiterung geschaffen. Die Planungen des Museums sehen vor, das 1986 erworbene Gebäude Altstädter Kirchenplatz 7 (Pinolihaus) durch einen Neubau zu ersetzen, der vor allem als Ausstellungshalle für Sonderausstellungen genutzt werden soll. Dadurch werden im jetzigen Hauptgebäude Räume zur Erweiterung der stadsgeschichtlichen Dauerausstellung frei. Außerdem sollen in dem Neubau ein museumspädagogischer Bereich sowie Funktionsräume (Museumswerkstatt, Ausstellungstechnik) untergebracht werden.

Hierzu wurde eine umfangreiche Machbarkeitsstudie erarbeitet und im Juli 2015 im Rahmen des 7. Altstadtdialogs erstmals auszugsweise öffentlich vorgestellt.

Das Projekt sollte nach Auffassung des Museums auch aus städtebaulichen Gründen



(Förderung der Altstadt) spätestens in der nächsten Legislaturperiode angegangen werden.

## Sofern Stellenplananträge für 2016 gestellt wurden:

Falls die für 2016 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2016 wird dadurch entsprechend ergänzt. Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

## DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist ab Januar 2016 geplant.

## Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“<sup>12</sup>

Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?

- Erstellen eines Museumsflyers in Einfacher Sprache
- Kooperation mit der Jakob-Herz-Schule
- Sonderausstellung „Vom Siechenhaus zur Selbstbestimmung. Behinderte in Erlangen“

### <sup>1</sup> Bearbeitungshinweise in den Endnoten

Die Endnoten werden in der Regel nicht ausgedruckt. Falls Sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter: Datei > Optionen > Anzeige > Druckoptionen > „Ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen.

<sup>2</sup> Pflichtaufgaben sind gemäß HFGA Beschluss vom 12.05.2010 mit \* zu kennzeichnen

<sup>3</sup> Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

<sup>4</sup> analog Kontenschema KTO\_SKO

<sup>5</sup> Der Stand der Rücklage zum 30.06.2015 berechnet sich wie folgt:

Stand der Budgetrücklage am 01.01.2014 + Budgetübertrag 2014 = Stand der Budgetrücklage am 31.12.2014 + Personalgutschriften 1. Quartal 2015 abzüglich Rücklagenentnahmen in 2015 = Budgetstand 30.06.2015.

Die Ämter sollten zudem in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

<sup>6</sup> Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2015 ohne Planstellennummern und ohne

# Arbeitsprogramm 2016

## Fachausschuss

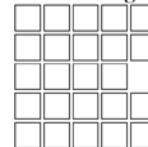
### Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<46> / Stadtmuseum

<28.07.15>

Stadt Erlangen



---

Namen der Stelleninhaber/-innen.

Das Arbeitsprogramm wird auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht. Bitte darauf achten, dass das Arbeitsprogramm keine personenbezogenen Daten enthält!

(Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

<sup>7</sup> Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA

<sup>8</sup> Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

<sup>9</sup> Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongressen.

<sup>10</sup> Die Stellenplananträge werden als Anlage durch Amt 11 dem Arbeitsprogramm beigelegt.

<sup>11</sup> Als Basis ist der im Arbeitsprogramm unter Personal - Personalausstattung aufgeführte IST-Stand lt. Stellenplan 2015 zugrunde zu legen.

<sup>12</sup> Hier sind ausschließlich neue Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion aufzuführen, die ab 2016 vorgesehen sind. Sofern keine neuen Maßnahmen geplant sind, soll dies entsprechend vermerkt werden.